

XI. Nordland-Rallye zeigte »Monte-Carlo-Stil«

Zerreißprobe für Wagen und Fahrer aus 8 Nationen

48 Fahrzeuge von 110 erreichten das Ziel in Timmendorf



Großer Bahnhof am Ziel vor dem HOTEL MARITIM in TIMMENDORFER-STRAND: mehrere tausend Zuschauer, Funk, Fernsehen und eine Live-Show mit vielen Stars der HAMBURGER MORGENPOST.



Das beste deutsche Team Behret/Pitz auf Porsche in der WESTBANK-Sonderprüfung bei Bad Oldesloe.



Zum Abschluß das LANGNESE-NOGGER-RENNEN auf dem TRAVERING vor 2 000 Zuschauern.

Die XI. Internationale Rallye Nordland 1973 des AMC Stormarn war eine echte Zerreißprobe für Fahrer und Wagen: Von den 110 am Freitag in Kopenhagen gestarteten Wagen aus acht Nationen erreichten nur 40 in der Wertung das Ziel vor dem Hotel »Maritim« in Timmendorfer Strand und wurden dort von einer großen Zuschauerkllisse stürmisch empfangen. Bundesverkehrsminister Lauritzen begrute die sichtlich abgekmpften Rallyefahrer in ihren »mitgenommenen« Fahrzeugen, denen man deutlich die harte 1200 Kilometer lange Rallyestrecke - buchstäblich über Stock und Stein - ansah. Als Gesamtsieger wurden die schwedischen Opel-Fahrer Anders Kulng/Donald Karlsson auf Opel-Ascona am Ziel in Sekt »gebadet«. Sie haben das deutsche Porsche-Team Behret/Pitz um 712 Sekunden geschlagen. beraschend kamen die deutschen Langnese-Nogger-Teams Schnoor/Drews (Neustadt/Lübeck) Fricke (Travemünde) / Hartisch (Bad Oldesloe) auf einem BMW auf den 11. und 12. Platz in diesem Feld der internationalen Spitzenfahrer. Die Anwärter auf die deutsche Rallyemeisterschaft 1973 Brink/Brink (Porsche) kamen auf Platz sieben und Mirsch/Fröhlich auf Opel auf Platz acht. Dieses Team mußte damit seine Führung in der deutschen Rallyemeisterschaft an Behret/Pitz nach diesem fünften Lauf abgeben.

Der AMC Stormarn hatte für diese internationale Mammut-Veranstaltung einen Stab von fast 2000 Helfern aufgeboden, darunter Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Feuerwehr, DRK, Ziviler Bevölkerungsschutz und viele befreundete Automobilclubs in Dänemark und Schleswig-Holstein. Die »Regie« klappte hervorragend. Es gab in der Organisation keine Pannen. Bei der Ankunft im Hotel Maritim erwartete die Teilnehmer und Gäste eine Rallye-Party mit prominenten Künstlern.

Bei 15 harten Geschwindigkeitsprfungen in den Wäldern oder auf Truppenübungsplätzen wurde Fahrern und Fahrzeugen viel abverlangt. Viele Fahrer mußten wegen technischer Mängel aufgeben. Erstaunlich war, daß es trotz dieser »Materialschlacht« keine Unfälle gegeben hat. Auf dem Travering in Bad Oldesloe hatte das Abschlurennen am Sonnabend 1500 Zuschauer angelockt, die voll auf ihre Kosten kamen. Ein Opel-Fahrer beendete seine fünf Runden nur noch auf der Felge, weil das Rad »eingeknickt« war. Er bekam viel Beifall.

Skandinavische Rallyeexperten sprachen von einer »Veranstaltung im Monte-Carlo-Stil«. An Fahrer und Material seien höchste Anforderungen gestellt worden. Auch vom Schwierigkeitsgrad her, hätte die Rallye Nordland »internationales Format« gehabt. Gelobt wurde besonders von allen Beteiligten die gute Organisation und die hervorragende deutsch-dänische



Das WESTBANK-TEAM Schimpf/Rejzek (BILD AM SONNTAG) belegte auf einem gelben BEHRMANN-VW-Käfer 1302 S den dritten Platz in der Journalisten-Rallye.

Zusammenarbeit zwischen ADAC und KDAK in Kopenhagen.

Bei der festlichen Siegerehrung gestern im „Maritim“ konnte Rallyeleiter A. M. Dörfler viele Ehrengäste begrüßen. An die Fahrer wurden neben Geldprämien in Höhe von 25 000 Mark auch noch über 100 Pokale und Ehrenpreise verteilt. Die Fachleute des Motorsports waren sich darüber einig, daß die „Nordland 1973“ die schwerste Automobilprüfung dieses Jahres in Deutschland war.

Gleichzeitig rollte in dem Fahrerfeld die 3. Internationale Deutsche Journalisten-Rallye mit 600 Kilometer Länge und sieben Prüfungen. Dabei konnten sich Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen davon überzeugen, daß im internationalen Rallyesport heute sehr hohe Anforderungen gestellt werden. Zwölf Journalisten-Teams erreichten das Ziel. Gesamtsieger wurden die Norweger Andersen/Lie auf BMW 2002 vor dem deutsch-dänischen Team Rainer Braun (Autozeitung) / Oda Dencker-Andersen auf einem Opel Ascona und Rapp/Kemnat von der Automobil/Revue auf einem Audi 80 GL.

Auf den weiteren Plätzen: Andersen/Amundsen auf Ford Mexico aus Norwegen, das Kieler Nachrichten-Team Wachholz/Heinemann auf Fiat 128 (gestellt vom Fiat-Werk), das Bild am Sonntag-Team Schimpf/



Hannes Schnoor (LANGNESE-NOGGER-TEAM), der schnellste norddeutsche Fahrer auf BMW Alpina 1602.

Rejzek auf einem Behrmann-Westbank VW 1302 S, das Bild-Team Skollik/Plangger auf einem Behrmann-Westbank VW 1302 S, Bild-Team Dithmer/Schmidt auf einem BMW 2002 Ti (BMW-Tuning Zibell) und das NDR-Team Roemling/Noack auf einem Behrmann-Westbank VW 1302 S.

Nordland Gesamtklassement

1. 7360 Sec. Kulläng/Karlsson	Opel	S
2. 8072 Sec. Behret/Pitz	Porsche 911	D
3. 8083 Sec. Christensen/Möller	Toyota Celica	DK
4. 8276 Sec. Kristensen/Toudal	BMW 2002 Ti	DK
5. 8340 Sec. Glad/Glad	Opel Ascona	DK
6. 8568 Sec. Syren/Andersson	BMW 2002 Ti	S
7. 8659 Sec. Brink/Brink	Porsche S 2,4	D
8. 8660 Sec. Mirsch/Fröhlich	Opel Ascona	D
9. 8674 Sec. Brathen/Floene	Datsun	N
10. 8719 Sec. Günther/Petersen	Opel Commodore	D
11. 8851 Sec. Schnoor/Drews	BMW Alpina 1602	D
12. 8933 Sec. Fricke/Hartisch	BMW Alpina 2002	D

Klassensieger

Baresel/Moormann	Opel Kadett	D
Moch/Clausen	Ford Escord	D
Brathen/Floene	Datsun	N
Kristensen/Toudal	BMW 2002 Ti	DK
Günther/Petersen	Opel Commodore	D
Weissbrot/Herget	Opel Kadett	D
Christensen/Möller	Toyota Celica GT	DK
Kulläng/Karlsson	Opel Ascona	S
Eger/Ahrens	Ford Capri	D
Behret/Pitz	Porsche 911	D